

Alle Schreinerlehrlinge haben bestanden

Die Bilanz liest sich makellos: 49 thurgauische Schreinerlehrlinge und -lehrtöchter traten zur diesjährigen Lehrabschlussprüfung an und – bestanden allesamt.



CHRISTOF LAMPART

Kein Wunder gab es an der Lehrabschlussfeier am Freitagabend allerhand Grund zum Feiern. Der Präsident von Schreiner Thurgau VSSM, Hanspeter Meier, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen in der Mehrzweckhalle „Weitsicht“ in Märstetten vor über 200 geladenen Gästen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. „Sie haben etwas gemeinsam mit mir: Sie haben den schönsten Beruf der Welt gewählt“, so Meier.



„Schreiner sind Macher“

Der Märstetter Gemeindeammann, Martin Stuber, schloss sich den guten Wünschen an. Schreiner seien – wie es schon der selbst gewählte Slogan der Schreinerzunft betone – „Macher“. Und gerade solche brauche eine jede Gesellschaft, um zu einem breiten Wohlstand zu gelangen. Wer zupacken könne, dem gehöre die Zukunft: „Jeder Gesellschaft braucht



Visionäre, aber vor allem Konstrukteure. Ohne Visionäre bleiben wir stehen, aber ohne Konstrukteure sterben wir aus“, so Stuber.

Elf wurden ausgezeichnet



Die 49 frischgebackenen Berufsleute gliedern sich in die Fachrichtungen „Bau und Fenster“ (15) und „Möbel und Innenausbau“ (34). Elf der jungen Berufsleute, eine Dame und zehn Herren, erzielten einen Notendurchschnitt von 5,1 und höher. Sie alle wurden mit dem begehrten Hobel der „Thurgauer Schreiner VSSM“ ausgezeichnet. Den höchsten Notendurchschnitt erreichte mit 5,4 Matthias Wintsch aus Ermatingen. Er absolvierte die Lehre bei „Balmer Möbel GmbH“ in Lengwil-Oberhofen. Der Chefexperte der Lehrabschlussprüfungen, Markus Bolli, war voll des Lobes für



die erbrachten Leistungen. Der Notendurchschnitt betrug 4,76, was gegenüber den 4,55 vom Vorjahr eine markante Steigerung darstellte. Während die Topleistung mit 5,4 gleich gut war wie im 2005, wurde am anderen Ende der Skala mit 4,2 (3,8) eine erfreuliche Steigerung erreicht. Am besten schnitten die Prüflinge bei den „Individuellen Produktivarbeiten“ ab, welche in den Lehrbetrieben gefertigt wurden. Bei diesem Prüfungsfach betrug die Durchschnittsnote 5,16.